

Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 18.02.2026

Auch in dieser Woche ist die Milchanlieferung an die deutschen Molkereien weiter angestiegen und liegt inzwischen um mehrere Prozentpunkte über der Vorjahreslinie. Damit setzt sich der seit Jahresbeginn zu beobachtender Trend einer überdurchschnittlichen Rohstoffverfügbarkeit fort. Das erhöhte Angebot wirkt sich entsprechend auf die Produktionsauslastung der Verarbeitungsbetriebe aus. In den nördlichen Regionen Deutschlands, in denen sich winterliche Witterungsbedingungen hartnäckiger gehalten haben als in den südlichen Landesteilen, hat sich die Dynamik des Anlieferungsanstiegs zuletzt etwas mehr abgeschwächt.

Milch- und Süßmolkenpulver

Auch wenn die derzeit gute Rohstoffverfügbarkeit den Spotmarkt für Flüssigrohstoffe zuletzt erneut belastet hat, zeigen sich die Preisentwicklungen bei Milchdauerwaren insgesamt in einem eher positiven Trend. Die Nervosität und hohe Dynamik der vergangenen Wochen haben etwas nachgelassen. Mit Blick auf die kommenden Wochen ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Ramadan, der in diesem Jahr zeitgleich mit der christlichen Fastenzeit beginnt, die Nachfrage nach Magermilchpulver temporär noch etwas dämpfen könnte. Im Bereich Vollmilchpulver zeigt sich die Schokoladenindustrie weiterhin in einer abwartenden Haltung. Vor dem Hintergrund schwankender Rohstoffpreise und unsicherer Absatzperspektiven agieren viele Marktteilnehmer zurückhaltend bei Neuabschlüssen. Anhaltend robust gestaltet sich hingegen die Nachfrage nach eiweißhaltigen Konzentraten aus Molke. Diese Entwicklung stützt auch den Markt für Molkenpulver, wo sich die Preise derzeit allmählich auf einem leicht festeren Niveau stabilisieren. Insgesamt deutet sich in diesem Segment eine solide Nachfrage- und Preistendenz an, während andere Produktbereiche stärker von saisonalen und nachfrageseitigen Unsicherheiten geprägt bleiben.

Butter

Der Sahnepreis zeigt sich derzeit leicht schwächer. Butter hingegen entwickelt sich stabil. Abgepackte Butter bewegt sich innerhalb der laufenden Februarkontrakte weitgehend unverändert, während Blockbutter ihren Erholungskurs aus der Talsohle weiter fortsetzt. Insgesamt entwickeln sich die Produktpreise aktuell teilweise gegenläufig zu den Rohstoffmärkten, da die gute Rohstoffverfügbarkeit preisdämpfend wirkt, sich einzelne Produktsegmente jedoch stabil bis leicht fester zeigen.

Emmentaler

Allgäuer Emmentaler konnte in der aktuellen Berichtswoche wieder notiert werden. Die untere Notierung wurde im Vergleich zur letzten Feststellung vom 04.02.2026 um 10 Cent angehoben. Emmentaler sowie Viereckhartkäse blieben hingegen im Vergleich zur Vorwoche unverändert. Marktseitig befindet man sich derzeit in einer abwartenden Haltung, um die weitere Preisentwicklung in der kommenden Woche zu beobachten.

Schnittkäse

Die Nachfrage nach Schnittkäse bewegt sich auf einem hohen Niveau und die Produktionskapazitäten in den Käsereien sind weiterhin gut ausgelastet. Es mehren sich zudem die Anzeichen dafür, dass der preisliche Abwärtstrend ins Stocken geraten ist. Blockware wurde zuletzt fester notiert. Auch die Lieferungen ins Ausland verlaufen auf einem sehr guten Niveau. Die Preisentwicklungen fallen dabei je nach Destination etwas unterschiedlich aus.

Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V.